


 Komet Dental
 Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
 Trophagener Weg 25
 32657 Lemgo - Germany
 Telefon+49 (0)5261 701-0
 Telefax+49 (0)5261 701-289
 info@kometdental.de
 www.kometdental.de

Ultraschallspitzen für die Prophylaxe und Parodontalbehandlung
 © Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
311133 - Rev 2018-10



Wurzelglättung, Root planing, Surfaceage radiculaire,
 Planificación de raíces, Lucidatura radicolarie

Gebrauchsanweisung
 Bitte unbedingt beachten und für späteren Gebrauch gut aufbewahren.

Instrucciones de empleo
 Leer detenidamente y guardar este ejemplar para uso más tarde.

Instructions for use
 Please read carefully and retain for future reference.

Istruzioni d'uso
 Si prega di leggere attentamente e conservare per un'eventuale consultazione.

Conseils d'utilisation
 A respecter scrupuleusement et garder cette copie pour une utilisation ultérieure.

Ultraschallspitzen für die Prophylaxe und Parodontalbehandlung

1. Indikation
 - Ultraschall-Scalers werden im Rahmen einer Prophylaxebehandlung verwendet. Sie werden sowohl zur sub- als auch zur supragingivalen Zahnsteinentfernung von weichen und harten Konkrementen eingesetzt.
 - Die Ultraschall-Parodontologie-Spitzen finden Anwendung bei der substanzschonenden Entfernung weicher und härterer Beläge in tieferen Zahnfleischtaschen. Sie dienen zudem für die abschließende Bearbeitung der Wurzeloberfläche nach erfolgter Wurzeleinreinigung unter Lappenoperation.

2. Kontraindikation
 - Herzschrittmacher und Defibrillatoren: Von einer Behandlung von Patienten mit Herzschrittmachern oder Defibrillatoren ist abzusehen, da diese durch die Ultraschallschwingungen der Instrumente und/oder Handstücke eine Funktionsbeeinträchtigung erfahren können.

3. Warnhinweise
 Ultraschallspitzen sind mit aller Sorgfalt anzuwenden und unterliegen einer limitierten Lebensdauer. Achtung:
 - Frakturgefahr! Beim Einsatz von Ultraschallspitzen ist mit spontan auftretenden und frühzeitigen Frakturen zu rechnen, welche sich nicht ankündigen. Um die Frakturgefahr zu reduzieren, ist die vorgeschriebene Leistungsstufe einzuhalten (siehe Anwendungshinweise) und es sind alle Einsatzhinweise zu beachten. Des Weiteren die Instrumente niemals verkannten oder als Hebel benutzen. Übermäßige Anpresskraft vermeiden. Da geringfügige Beschädigungen, durch mechanische Einflüsse, Frakturen auslösen können, die Ultraschallspitzen mit äußerster Vorsicht verwenden.
 - Verschluckungsgefahr! Sollte es zum Bruch der Ultraschallspitze kommen, besteht Verschluckungsgefahr. Dieser ist durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken.
 - Frühzeitiger Verschleiß! Aufgrund des Einsatzgebietes dieser Ultraschallspitzen ist ein moderater Verschleiß der Funktionsbereiche auch durch den bestimmungsgemäßen Gebrauch gegeben. Anhand der Prüfkarte (413586) kann der Abnutzungsgrad der Spitzen (LU8 - LU11, LU63) festgestellt werden. Übermäßige Anpresskraft kann zu Schäden am Arbeitsteil führen. Daher sind die Instrumente nach jedem Einsatz auf Abnutzungserscheinungen oder Beschädigungen zu überprüfen und ggf. auszutauschen.
 - Erhöhte Wärmeentwicklung! Durch zu hohe Anpresskraft und/oder abgenutzte Instrumente kann es zu schädigender Wärmeentwicklung kommen, wodurch das Risiko einer thermalen Nekrose (Gewebeschaden) erhöht wird. Deshalb ist übermäßige Anpresskraft zu vermeiden und geschädigte Ultraschallspitzen (Formänderung, korrodierte Oberflächen oder defektes Gewinde etc.) auszutauschen.
 - Erhöhte Wärmeentwicklung! Durch die Anwendung des Hochleistungsabsaugers (HVE) kann es dazu kommen, dass das Kühlmittelium zu stark abgesaugt wird und damit die Zahnoberfläche oder das Instrument nicht ausreichend gekühlt wird. Deshalb ist die Anwendung des HVE-Absaugers zu vermeiden.
 - Erhöhte Wärmeentwicklung! Es kann zu einer sehr starken und raschen Erwärmung der Spitze, der behandelten Stelle am Zahn oder des Antriebs kommen, wenn eine zu geringe Durchflussmenge des Ultraschallantriebs eingestellt wird. Die Wassermenge ist am Ultraschallhandstück über einen Regler einstellbar. Die Wassermenge ist richtig eingestellt, wenn die Spitze durch ihre Schwingungsinintensität das Wasser versprüht. Grundsätzlich muss während der Anwendung mit einer möglichst hohen Durchflussmenge gearbeitet werden. Niemals trocken arbeiten.
 - Unsterile Instrumente: Instrumente, die vor der Erstanwendung nicht sterilisiert sind oder nach Anwendung nicht korrekt wiederaufbereitet sind, können Infektionen auslösen. Deshalb sind Instrumente vor jeder Anwendung gemäß der in dieser GA angegebenen Aufbereitungsverfahren zu reinigen und zu sterilisieren.
 - Beschädigung von Hartgeweben: Durch zu hohen Anpressdruck können Schädigung an Zahnhartsubstanz und/oder Wurzeloberflächen entstehen. Deshalb hohe Anpresskraft vermeiden. Besonders bei den Parospitzen nur mit geringem Druck arbeiten.
 - Verletzungsschädigung! Bei der Behandlung Weichgewebe vor der Berührung mit der aktiven Spitze schützen, da dies zu Verbrennungen führen kann.
 - Bruchgefahr: Vor jedem Betrieb die Spitze in axialer Richtung belasten.
 - Unsachgemäßer Gebrauch kann zu den oben genannten negativen Folgerscheinungen und zu Verletzungen des Anwenders, des Patienten oder dritter Personen führen.
 - Bei der Anwendung immer die vom Gerätehersteller angegebenen Anweisungen, Sicherheits- und Pflegevorschriften einhalten, da ansonsten keine gefahrlose Anwendung möglich ist.

4. Inbetriebnahme
 Unsteril geliefert Ultraschallspitzen sind vor dem erstmaligen Gebrauch aufzubereiten. Die Ultraschallspitzen sind einsetzbar:
 - Im Handstück PIEZOlux der Firma KaVo.
 - Im Handstück SONOsoft und SONOsoft LUX der Firma KaVo.
 - Verletzungsschädigung! Bei der Behandlung Weichgewebe vor der Berührung mit der aktiven Spitze schützen, da dies zu Verbrennungen führen kann.
 - Bruchgefahr: Vor jedem Betrieb die Spitze in axialer Richtung belasten.
 - Unsachgemäßer Gebrauch kann zu den oben genannten negativen Folgerscheinungen und zu Verletzungen des Anwenders, des Patienten oder dritter Personen führen.
 - Bei der Anwendung immer die vom Gerätehersteller angegebenen Anweisungen, Sicherheits- und Pflegevorschriften einhalten, da ansonsten keine gefahrlose Anwendung möglich ist.

5. Sachgemäßer Einsatz
 - Vor dem Ansetzen an den Zahn Ultraschallspitze mit ausreichend Spraykühlung in Betrieb nehmen. Hierfür muss bei allen hier beschriebenen Spitzen eine hohe Durchflussmenge eingestellt werden (siehe Punkt 3.). Anwendungshinweise für die einzelnen Ultraschallspitzen:
 Gruppe Scaling:
 LU9.KA1: Zur Entfernung von großflächigem, supragingivalem Zahnstein in allen Quadranten.
 LU10.KA1: Zur Entfernung von supragingivalem Zahnstein in allen Quadranten.
 LU11.KA1: Zur Entfernung von großflächigem Zahnstein in allen Quadranten.
 LU8.KA1: Diese Spitze ist im Übergangsbereich zwischen Scaling und Parodontologie einzugliedern und damit für die Konkremententfernung im sub- und supragingivalem Bereich in allen Quadranten geeignet.
 Gruppe Parodontologie:
 Allgemein gilt, dass diese Spitzen sowohl für die Initialbehandlung als auch die Recall-Behandlung verwendet werden können.
 - Herzschriltmacher und Defibrillatoren: Von einer Behandlung von Patienten mit Herzschrittmachern oder Defibrillatoren ist abzusehen, da diese durch die Ultraschallschwingungen der Instrumente und/oder Handstücke eine Funktionsbeeinträchtigung erfahren können.
 - Frakturgefahr! Beim Einsatz von Ultraschallspitzen ist mit spontan auftretenden und frühzeitigen Frakturen zu rechnen, welche sich nicht ankündigen. Um die Frakturgefahr zu reduzieren, ist die vorgeschriebene Leistungsstufe einzuhalten (siehe Anwendungshinweise) und es sind alle Einsatzhinweise zu beachten. Des Weiteren die Instrumente niemals verkannten oder als Hebel benutzen. Übermäßige Anpresskraft vermeiden. Da geringfügige Beschädigungen, durch mechanische Einflüsse, Frakturen auslösen können, die Ultraschallspitzen mit äußerster Vorsicht verwenden.
 - Verschluckungsgefahr! Sollte es zum Bruch der Ultraschallspitze kommen, besteht Verschluckungsgefahr. Dieser ist durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken.
 - Frühzeitiger Verschleiß! Aufgrund des Einsatzgebietes dieser Ultraschallspitzen ist ein moderater Verschleiß der Funktionsbereiche auch durch den bestimmungsgemäßen Gebrauch gegeben. Anhand der Prüfkarte (413586) kann der Abnutzungsgrad der Spitzen (LU8 - LU11, LU63) festgestellt werden. Übermäßige Anpresskraft kann zu Schäden am Arbeitsteil führen. Daher sind die Instrumente nach jedem Einsatz auf Abnutzungserscheinungen oder Beschädigungen zu überprüfen und ggf. auszutauschen.
 - Erhöhte Wärmeentwicklung! Durch zu hohe Anpresskraft und/oder abgenutzte Instrumente kann es zu schädigender Wärmeentwicklung kommen, wodurch das Risiko einer thermalen Nekrose (Gewebeschaden) erhöht wird. Deshalb ist übermäßige Anpresskraft zu vermeiden und geschädigte Ultraschallspitzen (Formänderung, korrodierte Oberflächen oder defektes Gewinde etc.) auszutauschen.
 - Erhöhte Wärmeentwicklung! Durch die Anwendung des Hochleistungsabsaugers (HVE) kann es dazu kommen, dass das Kühlmittelium zu stark abgesaugt wird und damit die Zahnoberfläche oder das Instrument nicht ausreichend gekühlt wird. Deshalb ist die Anwendung des HVE-Absaugers zu vermeiden.
 - Erhöhte Wärmeentwicklung! Es kann zu einer sehr starken und raschen Erwärmung der Spitze, der behandelten Stelle am Zahn oder des Antriebs kommen, wenn eine zu geringe Durchflussmenge des Ultraschallantriebs eingestellt wird. Die Wassermenge ist am Ultraschallhandstück über einen Regler einstellbar. Die Wassermenge ist richtig eingestellt, wenn die Spitze durch ihre Schwingungsinintensität das Wasser versprüht. Grundsätzlich muss während der Anwendung mit einer möglichst hohen Durchflussmenge gearbeitet werden. Niemals trocken arbeiten.
 - Unsterile Instrumente: Instrumente, die vor der Erstanwendung nicht sterilisiert sind oder nach Anwendung nicht korrekt wiederaufbereitet sind, können Infektionen auslösen. Deshalb sind Instrumente vor jeder Anwendung gemäß der in dieser GA angegebenen Aufbereitungsverfahren zu reinigen und zu sterilisieren.
 - Beschädigung von Hartgeweben: Durch zu hohen Anpressdruck können Schädigung an Zahnhartsubstanz und/oder Wurzeloberflächen entstehen. Deshalb hohe Anpresskraft vermeiden. Besonders bei den Parospitzen nur mit geringem Druck arbeiten.
 - Verletzungsschädigung! Bei der Behandlung Weichgewebe vor der Berührung mit der aktiven Spitze schützen, da dies zu Verbrennungen führen kann.
 - Bruchgefahr: Vor jedem Betrieb die Spitze in axialer Richtung belasten.
 - Unsachgemäßer Gebrauch kann zu den oben genannten negativen Folgerscheinungen und zu Verletzungen des Anwenders, des Patienten oder dritter Personen führen.
 - Bei der Anwendung immer die vom Gerätehersteller angegebenen Anweisungen, Sicherheits- und Pflegevorschriften einhalten, da ansonsten keine gefahrlose Anwendung möglich ist.

Ultrasonic tips for prophylaxis and periodontal treatments

1. Indication
 - Ultrasonic scaler tips are used in prophylactic treatments. They are intended for the sub and supragingival scaling of calculus, removal of soft and hard concretions.
 - Ultrasonic periodontal tips are used for the removal of soft and hard dental plaque from deeper periodontal pockets. They are also suited for the finishing of root surfaces after cleaning as part of periodontal flap surgery.

2. Contraindication
 - Cardiac pacemakers and defibrillators: Patients wearing pacemakers or defibrillators are excluded from treatments with ultrasonic tips because the ultrasonic vibrations of the instruments and/or hand pieces may impair the proper function of these devices.

3. Warnings
 The useful life of ultrasonic tips is limited. They therefore have to be used with the utmost care. Attention:
 - Fracture hazard! Spontaneous and premature fracture must be expected. The ultrasonic tips may fracture unexpectedly and without warning. In order to reduce the risk of fracture, make sure to stick to the correct power setting (see instructions for use) and observe all recommendations for use. Never allow the instruments to jam. Do not use instruments for leverage. Avoid excessive contact pressure. Use ultrasonic tips with the utmost care as even minor mechanical damage can provoke the fracture of the instruments.
 - Risk of ingestion! Fracture of the ultrasonic tip leads to the risk of the tip being accidentally swallowed. Take all appropriate steps to prevent this.
 - Premature wear! Due to the nature of their range of application, the functional parts of these sonic tips will always be subject to moderate wear, even when the tips are applied correctly and according to their intended use. A test card (413586) can be used to determine the extent of wear of tips (LU8 - LU11, LU63). Excessive contact pressure might cause damage to the working part. Therefore, the instruments have to be checked after each use. Damaged or worn instruments have to be replaced.
 - Excessive heat generation! Excessive contact pressure and/or worn or blunt instruments can cause excessive heat generation which increases the risk of thermal necrosis (damage to tissue). Excessive contact pressure therefore has to be avoided. Damaged ultrasonic tips (changed shape, corroded surfaces or defect thread etc.) have to be replaced.
 - Excessive heat generation! The use of a high volume evacuator might lead to an excessive evacuation of the cooling liquid, in which case the dental surface or the instrument will not be cooled sufficiently. The use of a high volume evacuator should therefore be avoided.
 - Excessive heat generation! The tip, the treated area on the tooth or the hand piece can heat up very strongly and quickly in case of an insufficient flow rate of the cooling liquid through the ultrasonic drive. The quantity of water supplied can be adjusted by means of a regulating ring on the ultrasonic hand piece. The quantity of water is correctly set when the oscillating ultrasonic tip provides an even jet of water spray. All instruments have to be used with a high flow rate. Do not use any circumstances work without cooling.
 - Non-sterile instruments: Instruments that have not been sterilised before the first use or not correctly reprocessed after each subsequent use can cause infection. The instruments therefore have to be cleaned and sterilised prior to each use in compliance with the reprocessing directions indicated in the present instructions for use.
 - Damage to hard tissues: Excessive contact pressure might damage the hard dental substance and/or root surfaces. Excessive contact pressure therefore has to be avoided. This applies in particular to the periodontal tips which may only be used with low contact pressure.
 - Damage to hard tissues: Ultrasonic tips perform longitudinal oscillations relative to the longitudinal axis of the instrument. In order to prevent damage to the hard dental substance, avoid frontal positioning of the instrument on the dental surface.
 - Ultrasonic tips may not be used on metal or ceramic restorations or dentures as these might get damaged by the use these instruments.
 - Do not use the hand piece in the vicinity of flammable anaesthetics or gases.
 - The ultrasonic tips may only be used by properly trained and qualified personnel.
 - Always wear protective gloves when checking, inserting or removing the ultrasonic tips to avoid risks of injury and infection. Exchange tips regularly.
 - Risk of injury: When not in use, place tip changer onto the screwed-in ultrasonic tip, this will serve as a tip protector.
 - Risk of injury: Protect soft tissue from contact with the active tip to prevent burns.
 - Risk of fracture: Subject the tip to axial loads prior to each use.
 - Incorrect use can lead to the above detailed undesirable effects as well as to injury to the user, the patient or third persons.
 - To ensure risk-free use, always follow the instructions and safety and maintenance recommendations provided by the manufacturer of the device.

4. Start-up
 Ultrasonic tips delivered in a non-sterile condition have to be cleaned, disinfected and sterilised prior to first use. The ultrasonic tips can be used in the following hand-pieces:
 - In the hand-piece PIEZOlux of the company KaVo.
 - In the hand-piece SONOsoft and SONOsoft LUX of the company KaVo.
 In treatment units set to level "E", the oscillation intensity of the hand piece can only be regulated by actuating the foot pedal. Having selected memory locations 1 - 3, the oscillating intensity can be set in steps of 0.25, from minimum 1 to maximum 10. Scalers and periodontal tips can be used up to power level 10, with the exception of the LU8 which can only be used up to power level 6.
 To insert or remove the ultrasonic tips, use the torque wrench SF4887 or the corresponding torque wrench of the system used. Screw the chosen tip into the hand piece, turning the torque wrench in a clockwise direction. Correct fastening of the ultrasonic tip can be recognised by the typical audible and perceivable locking of the ratchet. Further turning of the torque ratchet does not increase the retention force of the ultrasonic tip in the handpiece. To remove the tip, place the torque wrench onto the tip and apply pressure in an anticlockwise direction.

5. Proper use
 Start up ultrasonic tip prior to application to the tooth, supplying an adequate amount of spray cooling. All ultrasonic tips described in the present instructions have to be used with a high flow rate (see item 3). Recommended use of each individual ultrasonic tip:
 Group of tips used for scaling:
 LU9.KA1: Removal of large amounts of supragingival calculus in all quadrants.
 LU10.KA1: Removal of supragingival calculus in all quadrants.
 LU11.KA1: Removal of large amounts of calculus in all quadrants.
 LU8.KA1: This ultrasonic tip can be used both for scaling and periodontal treatment, in particular removal of subgingival and supragingival concretions in all quadrants.
 Group of tips used for periodontal treatment:
 LU63.KA1: The following tips are suitable both for initial and follow-up treatments.
 LU63.KA1: Subgingival removal of plaque and deposits on root surfaces in all quadrants, in particular for the anterior region and smooth surfaces. This tip is also suitable for polishing root surfaces after cleaning.
 LU64.KA1: Subgingival removal of plaque and deposits on root surfaces, in particular in the left mandibular vestibular, right mandibular lingual, right maxillary vestibular and left maxillary palatal regions.
 LU65.KA1: Subgingival removal of plaque and deposits on root surfaces, in particular in the left mandibular lingual, right mandibular vestibular, right maxillary palatal and left maxillary vestibular regions.

6. Maintenance
 Place ultrasonic tips in a cleaning/disinfection tank (Fräsator) filled with a suitable detergent/disinfectant (e.g. Komet DC1) immediately after use in the mouth to prevent drying of residues on the instruments (protein

6. Wartungs- und Pflegehinweise

Ultraschallspitzen direkt nach der Anwendung am Patienten in den mit einem geeigneten Reinigungs-/ Desinfektionsmittel (z. B. Komet DC1) befüllten Fräsator geben. Das Einlegen verhindert das Antrocknen von Rückständen (Proteinfixierung). Ultraschallspitzen beim Einlegen schräg halten, um das Eindringen der Flüssigkeit in die Hohlräume zu gewährleisten. Es wird empfohlen, die Wiederaufbereitung der Instrumente spätestens eine Stunde nach Anwendung vorzunehmen. Der Transport der Instrumente zum Aufbereitungsort sollte im Fräsator erfolgen.

7. Aufbereitung
 Manuelle Vorreinigung (vor maschineller und manueller Aufbereitung):
 - Ultraschallspitzen unmittelbar vor der Aufbereitung aus dem Fräsator nehmen.
 - Kühlbohrung mit Reinigungsdrath 97509 durchstechen. Ist die Kühlbohrung nicht durchgängig, Instrument austauschen.
 Maschinelle Aufbereitung (validiert):
 - Ultraschallspitze gründlich unter fließendem Wasser abspülen, damit keine Rückstände des Reinigungs-/ Desinfektionsmittels in das RDG gelangen.
 - Die auf der Injektorleioste des Reinigungs- und Desinfektionsgerätes befindliche Düse herauserschrauben. Spüladapter SF1977/SF1977L mit der Seite, an der sich das große Außengewinde befindet, in die Silikon-Außengewinde der Injektorleioste schrauben bzw. stecken. Nun die Ultraschallspitze auf das oben befindliche kleine Außengewinde schrauben. Dabei die Hinweise in der Gebrauchsanweisung des SF1977/SF1977L beachten (Fig. 2).
 - Zeitschematik gemäß Angaben auf Produktetikett und Angaben des RDG-Herstellers in das Gerät geben.
 - Start des Vario TD-Programms inkl. thermischer Desinfektion. Die thermische Desinfektion erfolgt unter Berücksichtigung des A₂-Wertes und der nationalen Bestimmungen (prEN/ISO 15883).
 - Nach Programmablauf Ultraschallspitze aus dem RDG entnehmen und trocknen (gemäß KRINKO -Empfehlung vorzugsweise mit Druckluft). Für die Innotrocknung die Druckluftpistole so nah an die Kühlbohrung führen, das ausreichend Luft durch die Ultraschallspitze strömt.
 - Sichtprüfung auf Unversehrtheit und Sauberkeit. Sind nach der maschinellen Aufbereitung noch sichtbare Restkontaminationen auf der Ultraschallspitze zu erkennen, Reinigung und Desinfektion wiederholen bis keine Kontamination mehr sichtbar ist.
 Manuelle Aufbereitung (alternativ):
 - Die Ultraschallspitze auf eine 10 ml Kanüle stecken und mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel durchspülen. Falls noch sichtbare Restkontaminationen aus den Bohrungen austreten, erneut mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel durchspülen.
 - Anhaftende Verschmutzungen unter fließendem Wasser und ständigem Drehen der Ultraschallspitze mit der Nylonbürste entfernen.
 - Ultraschallspitze gründlich unter fließendem Wasser abspülen.
 - Sichtprüfung auf Sauberkeit. Sind sichtbare Restkontaminationen zu erkennen, Reinigung wiederholen bis keine sichtbaren Restkontaminationen mehr erkennbar sind.
 - Ultraschallspitze in einem geeigneten Ständer in das mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel befüllte Ultraschallgerät bzw. Instrumentenbad geben.
 - Zur chemischen Desinfektion im Ultraschall- bzw. Instrumentenbad Herstellerangaben zu Konzentration und Einwirkzeit beachten. Beachten Sie bitte, dass die chemische Desinfektion von Schall- und Ultraschallspitzen (innengekühlten Instrumenten) im Ultraschallbad aufgrund der Innenbohrung grundsätzlich bei 2kiger Lösung 10 Minuten beträgt. Die Einwirkzeit beginnt erst, wenn die letzte Spitze in das Bad gegeben worden ist und darf keinesfalls unterschritten werden. Achtung: 45 °C nicht überschreiten (Gefahr der Eiweißgerinnung)!
 - Ultraschallspitze nach Ablauf der Einwirkzeit gründlich mit geeignetem Wasser (zur Vermeidung von Rückständen möglichst mit voll entsalztem (VE) Wasser) abspülen. Dabei die Bohrung der Ultraschallspitze mit mindestens 10 ml VE Wasser mit Hilfe einer Kanüle gründlich durchspülen, um zu verhindern, dass Reinigungsmittel in die Kühlbohrung verbleibt.
 - Ultraschallspitze trocken (gemäß KRINKO-Empfehlung, vorzugsweise mit Druckluft). Für die Innotrocknung die Druckluftpistole so nah an die Kühlbohrung führen, das ausreichend Luft durch die Ultraschallspitze strömt.
 - Sichtprüfung auf Unversehrtheit und Sauberkeit. Sind auf der Ultraschallspitze sichtbare Restkontaminationen zu erkennen, Reinigung und chemische Desinfektion wiederholen bis keine sichtbaren Kontaminationen mehr vorhanden sind.
 Gemäß Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) erfolgt die Aufbereitung bevorzugt maschinell. Informationen zur Wiederaufbereitung von Instrumenten nach DIN EN ISO 17664, diese Gebrauchsanweisung und weitergehende Informationen stehen unter www.kometdental.de in ihrer aktuellen Form zum Download bereit oder können beim Hersteller Gebr. Brasseler angefordert werden.

8. Lagerung
 Verpackte Instrumente vor UV-Strahlung und hohen Temperaturen schützen und trocken und sauber lagern. Nicht im gleichen Raum mit Lösungsmitteln oder Chemikalien aufbewahren.

9. Entsorgung
 Instrumente in bruch- und durchstichsicheren sowie dichten Behältern (Kontaminationsschutz) entsorgen.

10. Sicherheit und Haftung
 Die Instrumente dürfen nur für den angegebenen Verwendungszweck eingesetzt werden. Bei Missachtung dieser Sicherheitshinweise kann es zur Schädigung des Antriebs oder zu Verletzungen kommen. Der Anwender ist verpflichtet, die Produkte eigenverantwortlich vor deren Einsatz auf die Eignung und die Verwendungsmöglichkeit für die vorgesehenen Zwecke zu prüfen. Ein Mitverschulden des Anwenders führt bei verursachten Schäden zur Minderung oder gänzlichen Ausschluss der Haftung von Gebr. Brasseler. Dies ist insbesondere bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder Warnungen oder bei versehentlichem Fehlgebrauch durch den Anwender der Fall.

11. Verhalten bei schwerwiegenden Vorfällen
 Bei schwerwiegenden Vorfällen verfahren Sie bitte gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Ihrem Land.

Ultrasonic tips for prophylaxis and periodontal treatments

1. Indication
 - Ultrasonic scaler tips are used in prophylactic treatments. They are intended for the sub and supragingival scaling of calculus, removal of soft and hard concretions.
 - Ultrasonic periodontal tips are used for the removal of soft and hard dental plaque from deeper periodontal pockets. They are also suited for the finishing of root surfaces after cleaning as part of periodontal flap surgery.

2. Contraindication
 - Cardiac pacemakers and defibrillators: Patients wearing pacemakers or defibrillators are excluded from treatments with ultrasonic tips because the ultrasonic vibrations of the instruments and/or hand pieces may impair the proper function of these devices.

3. Warnings
 The useful life of ultrasonic tips is limited. They therefore have to be used with the utmost care. Attention:
 - Fracture hazard! Spontaneous and premature fracture must be expected. The ultrasonic tips may fracture unexpectedly and without warning. In order to reduce the risk of fracture, make sure to stick to the correct power setting (see instructions for use) and observe all recommendations for use. Never allow the instruments to jam. Do not use instruments for leverage. Avoid excessive contact pressure. Use ultrasonic tips with the utmost care as even minor mechanical damage can provoke the fracture of the instruments.
 - Risk of ingestion! Fracture of the ultrasonic tip leads to the risk of the tip being accidentally swallowed. Take all appropriate steps to prevent this.
 - Premature wear! Due to the nature of their range of application, the functional parts of these sonic tips will always be subject to moderate wear, even when the tips are applied correctly and according to their intended use. A test card (413586) can be used to determine the extent of wear of tips (LU8 - LU11, LU63). Excessive contact pressure might cause damage to the working part. Therefore, the instruments have to be checked after each use. Damaged or worn instruments have to be replaced.
 - Excessive heat generation! Excessive contact pressure and/or worn or blunt instruments can cause excessive heat generation which increases the risk of thermal necrosis (damage to tissue). Excessive contact pressure therefore has to be avoided. Damaged ultrasonic tips (changed shape, corroded surfaces or defect thread etc.) have to be replaced.
 - Excessive heat generation! The use of a high volume evacuator might lead to an excessive evacuation of the cooling liquid, in which case the dental surface or the instrument will not be cooled sufficiently. The use of a high volume evacuator should therefore be avoided.
 - Excessive heat generation! The tip, the treated area on the tooth or the hand piece can heat up very strongly and quickly in case of an insufficient flow rate of the cooling liquid through the ultrasonic drive. The quantity of water supplied can be adjusted by means of a regulating ring on the ultrasonic hand piece. The quantity of water is correctly set when the oscillating ultrasonic tip provides an even jet of water spray. All instruments have to be used with a high flow rate. Do not use any circumstances work without cooling.
 - Non-sterile instruments: Instruments that have not been sterilised before the first use or not correctly reprocessed after each subsequent use can cause infection. The instruments therefore have to be cleaned and sterilised prior to each use in compliance with the reprocessing directions indicated in the present instructions for use.
 - Damage to hard tissues: Excessive contact pressure might damage the hard dental substance and/or root surfaces. Excessive contact pressure therefore has to be avoided. This applies in particular to the periodontal tips which may only be used with low contact pressure.
 - Damage to hard tissues: Ultrasonic tips perform longitudinal oscillations relative to the longitudinal axis of the instrument. In order to prevent damage to the hard dental substance, avoid frontal positioning of the instrument on the dental surface.
 - Ultrasonic tips may not be used on metal or ceramic restorations or dentures as these might get damaged by the use these instruments.
 - Do not use the hand piece in the vicinity of flammable anaesthetics or gases.
 - The ultrasonic tips may only be used by properly trained and qualified personnel.
 - Always wear protective gloves when checking, inserting or removing the ultrasonic tips to avoid risks of injury and infection. Exchange tips regularly.
 - Risk of injury: When not in use, place tip changer onto the screwed-in ultrasonic tip, this will serve as a tip protector.
 - Risk of injury: Protect soft tissue from contact with the active tip to prevent burns.
 - Risk of fracture: Subject the tip to axial loads prior to each use.
 - Incorrect use can lead to the above detailed undesirable effects as well as to injury to the user, the patient or third persons.
 - To ensure risk-free use, always follow the instructions and safety and maintenance recommendations provided by the manufacturer of the device.

4. Start-up
 Ultrasonic tips delivered in a non-sterile condition have to be cleaned, disinfected and sterilised prior to first use. The ultrasonic tips can be used in the following hand-pieces:
 - In the hand-piece PIEZOlux of the company KaVo.
 - In the hand-piece SONOsoft and SONOsoft LUX of the company KaVo.
 In treatment units set to level "E", the oscillation intensity of the hand piece can only be regulated by actuating the foot pedal. Having selected memory locations 1 - 3, the oscillating intensity can be set in steps of 0.25, from minimum 1 to maximum 10. Scalers and periodontal tips can be used up to power level 10, with the exception of the LU8 which can only be used up to power level 6.
 To insert or remove the ultrasonic tips, use the torque wrench SF4887 or the corresponding torque wrench of the system used. Screw the chosen tip into the hand piece, turning the torque wrench in a clockwise direction. Correct fastening of the ultrasonic tip can be recognised by the typical audible and perceivable locking of the ratchet. Further turning of the torque ratchet does not increase the retention force of the ultrasonic tip in the handpiece. To remove the tip, place the torque wrench onto the tip and apply pressure in an anticlockwise direction.

5. Proper use
 Start up ultrasonic tip prior to application to the tooth, supplying an adequate amount of spray cooling. All ultrasonic tips described in the present instructions have to be used with a high flow rate (see item 3). Recommended use of each individual ultrasonic tip:
 Group of tips used for scaling:
 LU9.KA1: Removal of large amounts of supragingival calculus in all quadrants.
 LU10.KA1: Removal of supragingival calculus in all quadrants.
 LU11.KA1: Removal of large amounts of calculus in all quadrants.
 LU8.KA1: This ultrasonic tip can be used both for scaling and periodontal treatment, in particular removal of subgingival and supragingival concretions in all quadrants.
 Group of tips used for periodontal treatment:
 LU63.KA1: The following tips are suitable both for initial and follow-up treatments.
 LU63.KA1: Subgingival removal of plaque and deposits on root surfaces in all quadrants, in particular for the anterior region and smooth surfaces. This tip is also suitable for polishing root surfaces after cleaning.
 LU64.KA1: Subgingival removal of plaque and deposits on root surfaces, in particular in the left mandibular vestibular, right mandibular lingual, right maxillary vestibular and left maxillary palatal regions.
 LU65.KA1: Subgingival removal of plaque and deposits on root surfaces, in particular in the left mandibular lingual, right mandibular vestibular, right maxillary palatal and left maxillary vestibular regions.

6. Maintenance
 Place ultrasonic tips in a cleaning/disinfection tank (Fräsator) filled with a suitable detergent/disinfectant (e.g. Komet DC1) immediately after use in the mouth to prevent drying of residues on the instruments (protein

6. Wartungs- und Pflegehinweise
 Ultraschallspitzen direkt nach der Anwendung am Patienten in den mit einem geeigneten Reinigungs-/ Desinfektionsmittel (z. B. Komet DC1) befüllten Fräsator geben. Das Einlegen verhindert das Antrocknen von Rückständen (Proteinfixierung). Ultraschallspitzen beim Einlegen schräg halten, um das Eindringen der Flüssigkeit in die Hohlräume zu gewährleisten. Es wird empfohlen, die Wiederaufbereitung der Instrumente spätestens eine Stunde nach Anwendung vorzunehmen. Der Transport der Instrumente zum Aufbereitungsort sollte im Fräsator erfolgen.

7. Aufbereitung
 Manuelle Vorreinigung (vor maschineller und manueller Aufbereitung):
 - Ultraschallspitzen unmittelbar vor der Aufbereitung aus dem Fräsator nehmen.
 - Kühlbohrung mit Reinigungsdrath 97509 durchstechen. Ist die Kühlbohrung nicht durchgängig, Instrument austauschen.
 Maschinelle Aufbereitung (validiert):
 - Ultraschallspitze gründlich unter fließendem Wasser abspülen, damit keine Rückstände des Reinigungs-/ Desinfektionsmittels in das RDG gelangen.
 - Die auf der Injektorleioste des Reinigungs- und Desinfektionsgerätes befindliche Düse herauserschrauben. Spüladapter SF1977/SF1977L mit der Seite, an der sich das große Außengewinde befindet, in die Silikon-Außengewinde der Injektorleioste schrauben bzw. stecken. Nun die Ultraschallspitze auf das oben befindliche kleine Außengewinde schrauben. Dabei die Hinweise in der Gebrauchsanweisung des SF1977/SF1977L beachten (Fig. 2).
 - Zeitschematik gemäß Angaben auf Produktetikett und Angaben des RDG-Herstellers in das Gerät geben.
 - Start des Vario TD-Programms inkl. thermischer Desinfektion. Die thermische Desinfektion erfolgt unter Berücksichtigung des A₂-Wertes und der nationalen Bestimmungen (prEN/ISO 15883).
 - Nach Programmablauf Ultraschallspitze aus dem RDG entnehmen und trocknen (gemäß KRINKO -Empfehlung vorzugsweise mit Druckluft). Für die Innotrocknung die Druckluftpistole so nah an die Kühlbohrung führen, das ausreichend Luft durch die Ultraschallspitze strömt.
 - Sichtprüfung auf Unversehrtheit und Sauberkeit. Sind nach der maschinellen Aufbereitung noch sichtbare Restkontaminationen auf der Ultraschallspitze zu erkennen, Reinigung und Desinfektion wiederholen bis keine Kontamination mehr sichtbar ist.
 Manuelle Aufbereitung (alternativ):
 - Die Ultraschallspitze auf eine 10 ml Kanüle stecken und mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel durchspülen. Falls noch sichtbare Restkontaminationen aus den Bohrungen austreten, erneut mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel durchspülen.
 - Anhaftende Verschmutzungen unter fließendem Wasser und ständigem Drehen der Ultraschallspitze mit der Nylonbürste entfernen.
 - Ultraschallspitze gründlich unter fließendem Wasser abspülen.
 - Sichtprüfung auf Sauberkeit. Sind sichtbare Restkontaminationen zu erkennen, Reinigung wiederholen bis keine sichtbaren Restkontaminationen mehr erkennbar sind.
 - Ultraschallspitze in einem geeigneten Ständer in das mit Reinigungs- und Desinfektionsmittel befüllte Ultraschallgerät bzw. Instrumentenbad geben.
 - Zur chemischen Desinfektion im Ultraschall- bzw. Instrumentenbad Herstellerangaben zu Konzentration und Einwirkzeit beachten. Beachten Sie bitte, dass die chemische Desinfektion von Schall- und Ultraschallspitzen (innengekühlten Instrumenten) im Ultraschallbad aufgrund der Innenbohrung grundsätzlich bei 2kiger Lösung 10 Minuten beträgt. Die Einwirkzeit beginnt erst, wenn die letzte Spitze in das Bad gegeben worden ist und darf keinesfalls unterschritten werden. Achtung: 45 °C nicht überschreiten (Gefahr der Eiweißgerinnung)!
 - Ultraschallspitze nach Ablauf der Einwirkzeit gründlich mit geeignetem Wasser (zur Vermeidung von Rückständen möglichst mit voll entsalztem (VE) Wasser) abspülen. Dabei die Bohrung der Ultraschallspitze mit mindestens 10 ml VE Wasser mit Hilfe einer Kanüle gründlich durchspülen, um zu verhindern, dass Reinigungsmittel in die Kühlbohrung verbleibt.
 - Ultraschallspitze trocken (gemäß KRINKO-Empfehlung, vorzugsweise mit Druckluft). Für die Innotrocknung die Druckluftpistole so nah an die Kühlbohrung führen, das ausreichend Luft durch die Ultraschallspitze strömt.
 - Sichtprüfung auf Unversehrtheit und Sauberkeit. Sind auf der Ultraschallspitze sichtbare Restkontaminationen zu erkennen, Reinigung und chemische Desinfektion wiederholen bis keine sichtbaren Kontaminationen mehr vorhanden sind.
 Gemäß Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) erfolgt die Aufbereitung bevorzugt maschinell. Informationen zur Wiederaufbereitung von Instrumenten nach DIN EN ISO 17664, diese Gebrauchsanweisung und weitergehende Informationen stehen unter www.kometdental.de in ihrer aktuellen Form zum Download bereit oder können beim Hersteller Gebr. Brasseler angefordert werden.

8. Lagerung
 Verpackte Instrumente vor UV-Strahlung und hohen Temperaturen schützen und trocken und sauber lagern. Nicht im gleichen Raum mit Lösungsmitteln oder Chemikalien aufbewahren.

9. Entsorgung
 Instrumente in bruch- und durchstichsicheren sowie dichten Behältern (Kontaminationsschutz) entsorgen.

10. Sicherheit und Haftung
 Die Instrumente dürfen nur für den angegebenen Verwendungszweck eingesetzt werden. Bei Missachtung dieser Sicherheitshinweise kann es zur Schädigung des Antriebs oder zu Verletzungen kommen. Der Anwender ist verpflichtet, die Produkte eigenverantwortlich vor deren Einsatz auf die Eignung und die Verwendungsmöglichkeit für die vorgesehenen Zwecke zu prüfen. Ein Mitverschulden des Anwenders führt bei verursachten Schäden zur Minderung oder gänzlichen Ausschluss der Haftung von Gebr. Brasseler. Dies ist insbesondere bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder Warnungen oder bei versehentlichem Fehlgebrauch durch den Anwender der Fall.

11. Procedure in case of serious adverse events
 In case of serious adverse events, please proceed in line with the legal regulations in your country.

Inserts ultrasoniques pour la prophylaxie et traitement parodontal

1. Indication

- Les inserts à détartre ultrasoniques (scalers) s'utilisent dans le cadre d'un traitement de prophylaxie. Ils peuvent être utilisés pour le détartrage sous-gingival et supra-gingival des concrétions molles et dures. Les inserts sont également appropriés pour le polissage de la surface radiculaire après le nettoyage via un anneau d'accès.

- Les inserts ultrasoniques de paro sont utilisés pour le retrait de la plaque molle et dure des poches gingivo-dentaires profondes.

2. Contre-indication

- Stimulateurs et défibrillateurs cardiaques : Il n'est pas recommandé de traiter des porteurs de stimulateurs ou de défibrillateurs cardiaques, car les oscillations des instruments ou des pièces-à-main risquent d'endommager la fonction de ces appareils.

3. Avertissements

La longévité des inserts ultrasoniques est limitée. Il faut donc les utiliser avec une grande prudence. Attention :

- Risque de fracture ! Il faut s'attendre à la fracture spontanée et prématurée des inserts sans signe apparent. Réduire le risque de fracture, veiller à observer le niveau de puissance prescrit (voir recommandations d'utilisation) et respecter toutes les instructions. Éviter que les instruments ne se coincent ou ne fassent levier. Éviter les pressions trop importantes. Même un dommage mineur causé par des facteurs mécaniques peut conduire à la fracture des inserts. Il faut donc utiliser les inserts ultrasoniques avec une grande précaution.
- Risque d'ingestion ! La fracture des inserts ultrasoniques peut entraîner un risque d'ingestion. Veiller à prendre des mesures appropriées pour éviter toute ingestion.
- Usure prématurée ! En raison du champ d'application de ces inserts ultrasoniques, une usure modérée des parties fonctionnelles est inévitable, même si les inserts sont utilisés correctement et selon leur application prévue. Le degré d'usure des inserts (LU8 – LU11, LU63) peut être déterminé à l'aide de la carte de contrôle (413586). Une pression de travail excessive peut conduire à l'endommagement de la partie active de l'inser. Contrôler les inserts après chaque utilisation. Remplacer les inserts abîmés ou endommagés.
- Échauffement trop important ! Les pressions trop importantes et/ou les instruments usés ou émoussés peuvent provoquer un échauffement plus élevé entraînant une nécrose thermique (endommagement des tissus). C'est pourquoi il faut éviter les pressions de travail trop importantes et remplacer les inserts endommagés (inserts tordus, surfaces corrodées, zones non-diamantées, filetage défectueux, etc.).
- Échauffement trop important ! L'utilisation d'un éjecteur de saline très performant (HVE) peut provoquer l'absorption excessive de l'agent refroidissant et par conséquent, conduire à un refroidissement insuffisant de l'instrument ou de la surface dentaire. Pour cette raison, il est recommandé de ne pas utiliser un éjecteur HVE.
- Échauffement trop important ! Si le débit d'écoulement de l'instrument dynamique ultrasonique est trop faible, l'insert, la zone traitée sur la dent ou la pièce-à-main risquent de s'échauffer trop rapide et excessivement. La quantité d'eau fournie peut être réglée à l'aide de l'anneau de régulation sur la pièce-à-main ultrasonique. La quantité d'eau est correctement ajustée quand l'insert ultrasonique pulvérise l'eau par son oscillation. En principe, il est obligatoire d'utiliser un débit d'écoulement élevé pour chaque insert. Ne travailler pas sans refroidissement.
- Instruments non stériles : Les instruments qui n'étaient pas stérilisés avant la toute première utilisation ou qui n'étaient pas préparés après chaque utilisation sur le patient, risquent de provoquer des infections. Pour cette raison, les instruments doivent être nettoyés et stérilisés avant chaque utilisation, en suivant les instructions au-dessous mentionnées.
- Risque d'endommagement des tissus durs : Une pression de travail trop élevée peut conduire à l'endommagement du tissu dur dentaire et/ou de la surface radiculaire. Éviter les pressions trop importantes, notamment pour les inserts de parodontologie.
- Risque d'endommagement des tissus durs : En raison de leur oscillation longitudinale, les inserts ultrasoniques ne doivent pas être utilisés en direction frontale par rapport à la surface dentaire, afin d'éviter un endommagement de la substance dentaire.
- Les instruments ne doivent pas être utilisés sur les restaurations en métal ou céramique ou sur des prothèses dentaires, car ils risquent d'être endommagés par l'utilisation des instruments ultrasoniques.
- Pièce-à-main ne doit pas être utilisée à proximité des anesthésiants ou gazes inflammables.
- Les inserts ultrasoniques ne doivent être utilisés que par un personnel suffisamment qualifié.
- Veiller à porter des gants de protection appropriés lors du contrôle, de l'insertion et du retrait des inserts - risque de blessure ou infection. Nous recommandons de changer les inserts régulièrement.
- Risque de lésions : Protéger avec la clé changeur d'inserts chaque insert ultrasonique non utilisé, inséré dans l'instrument dynamique.
- Risque de lésions : En raison d'un risque élevé de brûlure, éviter le contact de l'insert actif avec les tissus mous pendant l'intervention.
- Risque de fracture : Avant toute utilisation, effectuer un essai de charge avec l'insert en direction axiale.
- Une utilisation incorrecte peut conduire aux conséquences néfastes mentionnées ci-dessus et peut constituer de fait un danger pour l'utilisateur, le patient ou une tierce personne. Veiller à respecter les recommandations de sécurité et conseils d'entretien de chaque fabricant. Autrement, une utilisation sans risque ne peut pas être garantie.

4. Mise en service

Les inserts ultrasoniques livrés non stériles doivent être préparés avant la toute première utilisation. Les inserts ultrasoniques s'utilisent :

- Sur la pièce-à-main PIEZOlux de l'entreprise KaVo.
- Sur la pièce-à-main SONOsoft et SONOsoft LUX de l'entreprise KaVo.
- Sur les unités réglées sur le niveau « E », l'intensité de l'oscillation ne peut être réglée qu'en actionnant la pédale de l'unité. Les placements de mémorisation 1 – 3 permettent le réglage de l'intensité d'oscillation par paliers de 0,25, de 1 minimum à 10 maximum. Inserts à détartre et pour traitements parodontaux peuvent être utilisés jusqu'au niveau de puissance 10, sauf l'insert LU8 qui ne peut être utilisé que jusqu'au niveau 6 au maximum.

N'insérer et ne retirer les inserts ultrasoniques qu'au moyen de la clé dynamométrique SF4887 ou la clé dynamique correspondante du système utilisé. Visser dans la pièce-à-main l'insert souhaité au moyen de la clé dynamométrique correspondante en le faisant tourner vers la droite. La fixation correcte de l'insert ultrasonique est confirmée par le signal typique sonore et tactile déclenché par la clé quand elle s'enclenche. La fixation de l'insert dans la pièce-à-main ne peut pas être augmentée si l'on continue à tourner la clé. Pour dévisser l'insert, placer la clé dynamométrique sur l'insert ultrasonique, et le dévisser en le faisant tourner vers la gauche.

5. Utilisation appropriée

- Avant de placer l'insert ultrasonique sur la dent, le mettre en marche avec suffisamment de spray de refroidissement. À cette fin, veiller à garantir une quantité élevée de liquide d'écoulement pour chaque insert (voir point 3).

Conseils d'utilisation pour les inserts ultrasoniques :

Groupe « Prophylaxie » :

LU9.KA1 : Retrait d'une grande quantité de tartre supra-gingival dans tous les quadrants.
LU10.KA1 : Retrait de tartre supra-gingival dans tous les quadrants.
LU11.KA1 : Retrait d'une grande quantité de tartre dans tous les quadrants.

LU8.KA1 : Cet insert peut être utilisé tant pour les traitements de prophylaxie que pour les traitements parodontaux, particulièrement pour le retrait des concrétions sousgingivales et supra-gingivales dans tous les quadrants.

Groupe « Parodontologie » :

En principe, les inserts suivants sont appropriés pour les traitements initiaux et subséquents.
LU63.KA1 : Retrait des plaques et dépôts sur les surfaces radiculaires sousgingivales, particulièrement sur les dents antérieures et les surfaces lisses. Cet insert est également adapté au polissage des surfaces radiculaires après le nettoyage.
LU64.KA1 : Retrait des plaques et dépôts sur les surfaces radiculaires sousgingivales dans les régions : mandibule gauche vestibulaire, mandibule droite linguale, maxillaire supérieur droit labial, maxillaire supérieur gauche palatin.
LU65.KA1 : Retrait des plaques et dépôts sur les surfaces sousgingivales dans les régions : mandibule gauche linguale, mandibule droite vestibulaire, maxillaire supérieur droit palatin et gauche vestibulaire.

▣

Puntas ultrasónicas para profilaxis y tratamiento periodontal

1. Indicación

- Los raspadores ultrasónicos (scalers) se utilizan en el marco del tratamiento de profilaxis. Sirven tanto para la eliminación del sarro supra y subgingival de concreciones blandas y duras.
- Las puntas ultrasónicas periodontales se utilizan para la cuidadosa eliminación de la placa blanda y dura en las bolsas periodontales profundas. Además, son apropiadas para el pulido final de la superficie radicular después de la limpieza, mediante una cirugía periodontal con colgajo.

2. Contre-indicación

- Marcapas y desfibriladores cardíacos: Pacientes con marcapasos o desfibriladores cardíacos no deben ser tratados, ya que la función de estos aparatos se puede ver afectada por las oscilaciones ultrasónicas de los instrumentos y/o de la pieza de mano.

3. Advertencias

Las puntas ultrasónicas tienen una vida útil limitada y deben usarse con el debido cuidado.
Atención :
-¡Peligro de fractura! Al utilizar puntas ultrasónicas se debe tener en cuenta el riesgo de fracturas espontáneas y prematuras impredecibles. Para reducir el riesgo de fracturas debe tenerse en cuenta el nivel de potencia prescrito (véanse las instrucciones de uso) y todas las recomendaciones arriba mencionadas. Jamás utilice las puntas efectuando el movimiento de palanca! ¡Evite presiones de contacto intensas! Todas las puntas ultrasónicas deben manejarse con el máximo cuidado. Hasta el más mínimo daño mecánico puede provocar fracturas.
-¡Riesgo de ingestión! La fractura de la punta ultrasónica conlleva el riesgo de ingestión accidental. Tome todas las medidas adecuadas para evitarlo.
-¡Desgaste prematuro! Debido al amplio rango de aplicación de las puntas, es esperar un desgaste moderado de las áreas funcionales aun cuando sean utilizadas correctamente y de acuerdo al uso previsto. La tarjeta (413586) permite controlar el grado de desgaste de cada punta (LU8 – LU11, LU63). Una presión de contacto excesiva puede provocar daños en la parte activa. Por eso, los instrumentos deben controlarse después de cada uso, por si muestran raspones y de ser necesario, deben descartarse.
-¡Generación de calor excesivo! Las lesiones de contacto elevadas y/o el uso de instrumentos desgastados o dañados pueden llevar a una generación de calor excesiva, lo que aumenta el riesgo de necrosis térmica (daños en los tejidos). Por ello debe evitarse una presión de contacto elevada y las puntas dañadas (deformadas, superficies corroídas, partes sin reversi) deben descartarse.
-¡Generación de calor excesivo! Se recomienda no utilizar un aspirador de alta potencia (HVE) ya que éste puede causar una succión excesiva de la solución refrigerante, que puede resultar en una refrigeración insuficiente del instrumento o de la superficie de la pieza dental.
-¡Generación de calor excesivo! Existe riesgo de que la punta del instrumento, la zona tratada o la pieza de mano se caliente rápida y excesivamente en caso de proporcionar una cantidad de flujo regulado baja en la pieza de mano ultrasónica. La cantidad de agua puede controlarse mediante un anillo desajustado en la pieza de mano ultrasónica. La cantidad de agua estará correctamente ajustada, cuando la punta mediante la intensidad de oscilación proporcione un chorro de agua pulverizada. Es indispensable proporcionar una alta cantidad de flujo para cada punta. Nunca trabaje sin refrigeración.
- Instrumentos no estériles: Existe riesgo de infección debido a instrumentos que no hayan sido esterilizados antes del primer uso o que no hayan sido preparados correctamente después del uso. Por esta razón, los instrumentos deben limpiarse y esterilizarse antes de cada uso, atendiendo a las presentes instrucciones de preparación.
- Daños en los tejidos duros: Una presión de contacto excesiva puede dañar los tejidos dentales duros y en los tejidos duros debe evitarse una presión de contacto excesiva. Esto es particularmente importante en la punta periodontal, que sólo puede utilizarse con una reducida presión de contacto.
- Daños en los tejidos duros: Ya que las puntas ultrasónicas oscilan en dirección longitudinal respecto a su eje mayor, no deben utilizarse en dirección frontal para así evitar daños en los tejidos duros del diente.
- Los instrumentos no deben aplicarse en restauraciones de metal o cerámica o sobre prótesis dentales, ya que estas pueden dañarse debido al uso de instrumentos ultrasónicos.
- No utilice la pieza de mano ultrasónica cerca de anestésicos o gases inflamables.
- Las puntas ultrasónicas sólo deben ser usadas por personal cualificado.
- Utilice guantes para controlar, cambiar o retirar las puntas ultrasónicas, para evitar el riesgo de lesiones o infecciones. Recomendamos insertar las puntas regularmente.
- Riesgo de lesiones: Proteja con el cambiador de punta cualquier punta ultrasónica no utilizada, insertada en la pieza de mano.
- Riesgo de lesiones: Evite el contacto de la punta activa con los tejidos blandos durante el tratamiento, ya que existe riesgo de quemaduras.
- Riesgo de fractura: Antes de cada uso, efectuar un ensayo de carga con la punta en dirección axial.
- Un uso incorrecto puede causar los efectos negativos detallados arriba y/o provocar heridas al operador, al paciente y a terceras personas.
- Siga las instrucciones y las indicaciones de seguridad y mantenimiento de cada fabricante. En caso contrario, no puede garantizarse una utilización sin riesgos.

4. Puesta en marcha

Las puntas ultrasónicas entregadas sin esterilizar deben ser limpiadas, desinfectadas y esterilizadas antes de su primer uso.
Las puntas ultrasónicas podrán utilizarse :

- Con la pieza de mano PIEZOlux de la empresa KaVo.
- Con la pieza de mano SONOsoft y SONOsoft LUX de la empresa KaVo.

En las unidades de tratamiento ajustadas a nivel «E», la intensidad de oscilación sólo puede controlarse mediante el pedal. En las posiciones de memoria 1 - 3, la intensidad de oscilación puede ajustarse con una longitud de pasos de 0,25 de 1 como mínimo hasta 10 como máximo. Los raspadores y las puntas para tratamientos periodontales pueden utilizarse hasta nivel de potencia 10, excepto la punta LU8 que se utiliza sólo hasta un máximo nivel de potencia 6.

Las puntas ultrasónicas deben colocarse y retirarse solamente mediante la llave dinamométrica SF4887 o bien con la llave dinamométrica correspondiente del sistema usado. Enroque la punta deseada en la pieza de mano ejerciendo un giro en sentido horario con la llave dinamométrica.

La fijación correcta de la punta ultrasónica se distingue por el típico encastre audible y perceptible de la llave trinquete. Si se continuase girando la llave trinquete esto no aumentaría la fuerza de sujeción de la punta ultrasónica en la pieza de mano. Para retirar la punta, se coloca la llave en posición y se efectúa un giro antihorario.

5. Utilización apropiada

- Antes de colocar la punta ultrasónica sobre la pieza dental, póngala en marcha con suficiente refrigeración por spray. Proporcione una alta cantidad de flujo para todas las puntas ultrasónicas mencionadas en estas instrucciones (véase punto 3).

Indicaciones de uso para las puntas ultrasónicas :

Grupo Raspadores (Scaling) :

LU9.KA1: Para la eliminación del sarro supra-gingival de grandes dimensiones en todos los cuadrantes.
LU10.KA1: Para la eliminación del sarro supra-gingival en todos los cuadrantes.
LU11.KA1: Para la eliminación del sarro de grandes dimensiones en todos los cuadrantes.

LU8.KA1: Esta punta es apropiada tanto para tratamientos de profilaxis como para tratamientos periodontales, sobre todo para la eliminación subgingival y supra-gingival en todos los cuadrantes.

En principio, las siguientes puntas pueden utilizarse tanto para los tratamientos iniciales como en las sesiones de mantenimiento.
LU63.KA1: Para la eliminación de la placa y depósitos subgingivales en las zonas radiculares y en todos los cuadrantes, especialmente en dientes anteriores y en superficies lisas. Esta punta también sirve para el pulido final de la zona radicular después de la limpieza.

LU64.KA1: Para la eliminación de la placa y depósitos subgingivales en las zonas radiculares en las áreas mandibular izquierda vestibular, mandibular derecha lingual, maxilar derecha vestibular y maxilar izquierda palatino.

LU65.KA1: Para la eliminación de la placa y depósitos subgingivales en las zonas radiculares en las siguientes áreas mandibular izquierda lingual, mandibular derecha vestibular, maxilar derecha palatino e izquierda vestibular.

6. Indicaciones de mantenimiento y cuidados

Inmediatamente después del uso en el paciente las puntas ultrasónicas deben ponerse en el recipiente de

▣

Punte a ultrasuoni per la profilassi e il trattamento parodontale

1. Indicazione

- Le punte scaler a ultrasuoni sono utilizzate nell'ambito di un trattamento di profilassi. Sono impiegate per la detartrasi di concrezioni dure e morbide sia a livello sottogingivale che sovragingivale.
- Le punte parodontali a ultrasuoni trovano impiego per la rimozione di placche morbide e più dure in tasche gengivali più profonde a tutto vantaggio della sostanza. Queste punte inoltre sono utilizzate per la lavorazione finale della superficie radicolare una volta effettuata la pulizia radicolare con trattamento chirurgico del lembo.

2. Contre-indication

- Pacemaker e defibrillatori: evitare il trattamento su pazienti portatori di pacemaker o defibrillatori, in quanto questi apparecchi potrebbero manifestare disturbi di funzionamento a causa delle oscillazioni ultrasuoniche degli strumenti e/o del manipolo.

3. Indicazioni di sicurezza

Le punte a ultrasuoni devono essere utilizzate con la massima cura e hanno una durata limitata.
Attenzione :
- Rischio di rottura! In fase di utilizzo di punte a ultrasuoni si deve tener conto di eventuali rotture che insorgono in modo spontaneo e precoce, di cui non è possibile quantificare con precisione la probabilità. Per ridurre il rischio di rottura, si deve mantenere il livello di potenza prescritto (vedere le istruzioni di utilizzo) e respingere tutte le pressioni per l'impiego. Inoltre non piegare mai gli strumenti né usarli come leva. Evitare di esercitare una pressione di contatto eccessiva. Poiché anche il più piccolo danneggiamento dovuto a cause meccaniche può provocare una frattura, si utilizzare le punte a ultrasuoni con estrema cautela.
- Rischio di ingestione! Se la punta a ultrasuoni si rompe corre il rischio di essere ingerita. Per contrastare tale rischio adottare misure idonee.
- Usura precoce! A causa dell'ambito operativo di queste punte a ultrasuoni non è possibile escludere una moderata usura delle zone attive anche in caso di utilizzo conforme. Sulla base della scheda di prova (413586) è possibile verificare il grado di usura di determinate punte (LU8 – LU11, LU63). La lavorazione della sostanza dentale dura può causare il logorio del rivestimento diamantato. Anche una pressione eccessiva in fase di applicazione può danneggiare la parte operativa o il rivestimento diamantato. Quindi dopo ogni utilizzo è opportuno verificare l'eventuale presenza di usura o danneggiamento sugli strumenti e se necessario procede a la loro sostituzione.
- Elevato sviluppo di calore! Una pressione di contatto eccessiva e/o l'utilizzo di strumenti consumati o logorati possono determinare uno sviluppo di calore dannoso con un conseguente rischio maggiore di necrosi termica (danni ai tessuti). Per questo motivo bisogna evitare l'impiego di pressione eccessiva e procedere alla sterilizzazione delle punte a ultrasuoni dell'apparatore (forma modificata, superficie corrosa, filettatura difettosa ecc.).
- Elevato sviluppo di calore! L'impiego dell'aspiratore ad alto volume (HVE) può far sì che il mezzo refrigerante venga aspirato in grande quantità senza aver raffreddato a sufficienza la superficie del dente o lo strumento. Per questo motivo evitare di utilizzare l'aspiratore HVE.
- Elevato sviluppo di calore: una portata troppo bassa del trattore o motore può causare un regolare e subitaneo riscaldamento della punta, del sito dentale da trattare o del motore stesso. Per regolare la portata utilizzare l'anello presente sul manipolo a ultrasuoni. La quantità di acqua è impostata correttamente quando la punta spruzza acqua in base all'intensità dell'oscillazione. Regolare quindi una portata elevata in fase di applicazione. Non lavorare mai a secco.
- Strumenti non sterili: la mancata sterilizzazione degli strumenti prima del loro primo utilizzo o una ripreparazione non corretta dopo il loro impiego potrebbe causare infezioni. Per questo motivo gli strumenti devono essere puliti e sterilizzati prima di ogni utilizzo seguendo le istruzioni. Per preparazione specificate nelle presenti istruzioni d'uso.
- Danni ai tessuti duri: una pressione di contatto eccessiva può danneggiare la sostanza dura del dente e/o le superfici radcolari. Per questo motivo evitare l'impiego di una pressione eccessiva. Questo risulta particolarmente vero per le punte parodontali.
- Danni ai tessuti duri: poiché le punte a ultrasuoni eseguono un'oscillazione longitudinale riferita all'asse longitudinale degli strumenti, non è consentito allineare frontalmente gli strumenti rispetto alla superficie del dente per evitare danni alla sostanza dura del dente stesso.
- Non è consentito utilizzare gli strumenti su restauri in metallo o ceramica o protesi poiché l'impiego di strumenti a ultrasuoni su di essi potrebbe danneggiarli.
- Non utilizzare il manipolo vicino ad anestetiche e gas infiammabili.
- Le punte a ultrasuoni possono essere utilizzate solo da personale qualificato e debitamente istruito.
- Indossare i guanti per controllare, inserire ed estrarre le punte per evitare il rischio di lesioni e infezioni.
Raccomandiamo di sostituire regolarmente le punte.

- Pericolo di lesioni: in caso di mancato utilizzo della punta a ultrasuoni avviata, applicare il cambia punte che funge da protezione per la punta stessa.

- Pericolo di lesioni: in fase di montaggio di tessuti molli evitare il contatto con la punta attiva per non correre il rischio di ustioni.

- Rischio di rottura: prima di ogni applicazione caricare la punta in direzione assiale.
- L'uso improprio può comportare conseguenze negative come sopra descritto e un rischio per l'incolumità dell'utilizzatore, del paziente o di terze persone.

- In fase di utilizzo rispettare sempre le istruzioni, le indicazioni per la sicurezza e la manutenzione indicata dal produttore al fine di consentire un utilizzo sicuro.

4. Messa in servizio

Le punte a ultrasuoni fornite non sterili devono essere preparate prima di essere utilizzate per la prima volta. Le punte a ultrasuoni possono essere utilizzate :

-sur il manipo PIEZOlux della KaVo.
-Sul manipolo SONOsoft e SONOsoft LUX della KaVo.
Con l'impostazione «E» del ritorno la regolazione dell'intensità è possibile solo con l'ausilio del pedal. Per le posizioni memorizzate 1 - 3 è possibile regolare l'intensità dell'oscillazione con intervalli di 0,25 da un minimo di 1 a un massimo di 10. Le punte scaler e le punte per trattamenti parodontali possono essere utilizzate fino al livello di potenza 10, tranne la punta LU8 che viene utilizzata solamente fino al livello 6 al massimo.

Per l'inserimento e l'estrazione delle punte a ultrasuoni utilizzare la chiave dinamometrica SF4887 oppure la chiave dinamometrica inclusa nella fornitura. Avvitare la punta desiderata sul manipolo ruotandola verso destra con la chiave dinamometrica.

Il fissaggio corretto della punta a ultrasuoni si riconosce dallo scatto ben percepibile al momento di azionare e tattile del cricchetto dinamometrico. Ruotando ulteriormente la chiave dinamometrica non si avverta la forza di tenuta della punta sul manipolo. Per l'estrazione della punta applicare la chiave dinamometrica sulla punta stessa e svitarla ruotandola verso sinistra.

5. Utilizzo conforme

- Prima di procedere all'applicazione sul dente, azionare la punta a ultrasuoni con sufficiente spray di raffreddamento. A questo scopo regolare una portata elevata per tutte le punte descritte qui (vedi Punto 3). Istruzioni di utilizzo per le singole punte a ultrasuoni:

Gruppo Scaling :

LU9.KA1: Rimozione di concrezioni sovragingivali di grandi dimensioni in tutti i quadranti.
LU10.KA1: Rimozione di concrezioni sovragingivali in tutti i quadranti.
LU11.KA1: Rimozione di concrezioni di grandi dimensioni in tutti i quadranti.

LU8.KA1: Questa punta è adatta per il passaggio da Scaling a Parodontologia e quindi per la rimozione di concrezioni sovragingivali e sottogingivali in tutti i quadranti.

Gruppo parodontologia:

In genere queste punte possono essere utilizzate sia per il trattamento iniziale che per il recall.
LU63.KA1: Distacco di placca e deposti radicolaris sottogingivali in tutti i quadranti, principalmente per i denti frontali e le superfici lisce. Finitura della superficie successiva alla pulizia radicolare.
LU64.KA1: Distacco di placca e depositi radicolaris sottogingivali mascellare inferiore sinistro-vestibolare, mascellare inferiore destro-linguale, mascellare superiore destro-vestibolare e mascellare superiore sinistro-palatale.
LU65.KA1: Distacco di placca e depositi radicolaris sottogingivali mascellare inferiore sinistro-linguale, mascellare inferiore destro-vestibolare, mascellare superiore destro-palatino e sinistro-vestibolare.

6. Manutenzione/Istruzioni per la pulizia

Una volta terminato l'intervento sul paziente, mettere immediatamente le punte a ultrasuoni nel freatore

6. Consigli d'entretien

Immediatamente après l'utilisation sur le patient, mettre les inserts ultrasoniques dans un bac contenant un agent de désinfection/ de nettoyage (par exemple Komet DC 1) pour éviter que des résidus de tissu ne séchent sur la surface des instruments (fixation des protéines). Veiller à immerger les inserts ultrasoniques en position inclinée pour permettre au liquide d'atteindre les parties creuses. Il est recommandé de préparer les instruments au plus tard dans la première heure après leur utilisation. Les instruments doivent se trouver dans le bac pendant le transport vers le lieu de stérilisation.

7. Retraitement

Pré-nettoyage manuel (avant la préparation mécanique ou manuelle) :
- Retirer l'insert ultrasonique du bac juste avant le nettoyage mécanique.
- Guider le fil de nettoyage 97509 dans le canal interne d'irrigation pour vérifier la perméabilité des orifices d'irrigation. Remplacer l'instrument si le passage est obstrué.
Préparation mécanique (validée) :
- Rincer l'instrument scrupuleusement à l'eau courante pour éviter que des résidus de l'agent de désinfection et de nettoyage ne s'infiltrent dans la machine.
- Dévisser la buse sur la barre d'injection du laveur/désinfecteur. Insérer l'adaptateur de rinçage SF1977 / SF1977L en vissant dans le récepteur en silicose sur la barre d'injection. Puis, visser l'insert ultrasonique dans l'adaptateur. Respecter les indications des conseils d'utilisation de l'adaptateur de rinçage SF1977 / SF1977L (fig. 2).
- Rincer le produit de nettoyage chimique au dispositif de nettoyage/de désinfection. Observer les indications sur l'étiquette et les instructions du fabricant de l'appareil.
- Démarrer le programme Vario TD incluant la désinfection thermique qui s'effectue en tenant compte de la valeur A₀ et en observant les prescriptions nationales (prEN/ISO 15883).
- A la fin du cycle retirer l'insert ultrasonique du dispositif de nettoyage/de désinfection et sécher (de préférence à l'air comprimé selon les recommandations de la Commission pour l'hygiène hospitalière et la prévention des infections de l'institut Robert Koch). Lors du séchage des parties internes, insister sur les orifices d'irrigation afin qu'une quantité d'air suffisante traverse bien l'insert.
- Contrôler visuel pour s'assurer que l'instrument est propre et sans détérioration. En présence de souillures incurables même après le nettoyage automatique, répéter le procédé de nettoyage et désinfection jusqu'à ce que toutes les traces de contamination soient éliminées.

Préparation manuelle (alternative) :
- Rincer l'insert ultrasonique sur une canule de 10 ml et rincer à l'agent de nettoyage et de stérilisation. Répéter le rinçage à l'agent de nettoyage et de désinfection dans le cas où des résidus de contamination continueraient à s'échapper des orifices.

- En présence de souillures persistantes, nettoyer l'insert ultrasonique à l'aide d'une brosselette nylon et d'eau courante, en les tournant constamment.

- Rincer l'insert ultrasonique scrupuleusement à l'eau courante.

- Contrôler visuel pour s'assurer que l'instrument est propre. En présence de souillures persistantes, répéter le procédé de nettoyage et désinfection jusqu'à ce que toutes les traces de contamination soient éliminées.

- Mettre l'insert ultrasonique dans un support approprié pour les insérer dans le dispositif à ultrasons ou le bain d'instruments rempli d'agent de nettoyage et de désinfection.

- Lors de la désinfection chimique dans le bain à ultrasons ou bain d'instruments, respecter les indications du fabricant de l'appareil concernant les temps de trempage et les dosages. Veuillez noter que le temps de trempage pour les inserts soniques et ultrasoniques avec perforations internes (instruments avec refroidissement interne) pendant la désinfection chimique dans le bain à ultrasons doit en principe être de 10 min. avec un solution 2% Le temps de trempage commence lorsque le dernier instrument est positionné dans le bain à ultrasons. Veiller à respecter le temps de trempage ! Attention : Ne pas dépasser une température de 45°C (risque de coagulation des protéines) !
- A la fin du temps de trempage, rincer l'insert ultrasonique soigneusement à l'eau appropriée (de préférence à l'eau déminéralisée pour éviter des résidus calcaires). Rincer scrupuleusement l'orifice de l'insert ultrasonique à l'eau déminéralisée à l'aide d'une canule de 10 ml pour éviter que des résidus de l'agent de désinfection et de nettoyage ne restent dans l'orifice d'irrigation.

- Sécher (de préférence à l'air comprimé selon les recommandations de la Commission pour l'hygiène hospitalière et la prévention des infections de l'institut Robert Koch). Lors du séchage des parties internes, insister sur les orifices d'irrigation afin qu'une quantité d'air suffisante traverse bien l'insert ultrasonique.

- Contrôler visuel pour s'assurer que l'instrument est propre et sans détériorations. En présence de souillures persistantes, répéter le procédé de nettoyage et désinfection chimique jusqu'à ce que toutes les traces de contamination soient éliminées.

Selon les recommandations de la Commission pour l'hygiène hospitalière et la prévention des infections de l'institut Robert Koch, la préparation s'effectue de préférence de façon mécanique. Des informations sur la préparation des instruments selon DIN EN ISO 17664, les présentes instructions d'utilisation dans leur version actuelle et des informations plus détaillées peuvent être téléchargées au site www.kometdental.de ou demandées du fabricant Gebr. Brasseler.

Stérilisation à l'autoclave :

L'emballage doit être adapté aux inserts ultrasoniques du groupe critique B et à la méthode de stérilisation choise. Emballage individuel : L'emballage doit être assez grand pour que sa fermeture ne soit pas forcée. Emballage multiple : Positionner les inserts ultrasoniques dans un support approprié (9952). Le support de stérilisation doit être emballé sous vide dans un emballage de stérilisation approprié.

Observer les instructions suivantes :
Stérilisation à la vapeur suivant un procédé fractionné sous vide, à une température de 134 °C dans un appareil validé selon DIN EN 13306 ; procédés validés.
- Pré-vacuum fractionné (type B)
- Température de stérilisation : 134 °C
- Temps de maintien : 5 minutes (cycle complet) L'instrument supporte une stérilisation à 134 degrés pendant 18 minutes.

- Temps de séchage : 10 minutes

Pour éviter la formation de taches et de corrosion, le vapeur doit être sans substances. Les valeurs limites des substances pour l'eau d'alimentation et dans la vapeur condensée sont définies par la norme DIN EN 13306. Lors de la stérilisation de plusieurs instruments veiller à ne pas surcharger le dispositif de stérilisation. Respecter les instructions du fabricant.

Avertissements universellement valables :

Observer la réglementation concernant la stérilisation des produits médicaux en vigueur dans votre pays (par ex. www.rki.de). Le fabricant garantit que les méthodes de préparation ci-dessus décrites sont adaptées à la stérilisation des instruments concernés afin de permettre leur réutilisation. L'utilisateur des produits médicaux est chargé de veiller à ce que la préparation des produits s'effectue par le personnel qualifié avec les matériaux appropriés et de s'assurer que le résultat désiré soit obtenu. Pour garantir un tel résultat, les méthodes standardisées mécaniques et/ou manuelles doivent être contrôlées régulièrement. Chaque déviation du procédé ci-dessus décrit doit être vérifiée par l'opérateur afin de garantir l'efficacité du procédé et pour éviter de possibles conséquences négatives.

8. Stockage

Stockez les instruments à l'abri du rayonnement UV et de la chaleur, dans un endroit propre et sec. Ne pas stocker au même endroit que les solvants ou produits chimiques.

9. Elimination

Eliminer les instruments dans des contenants hermétiques, incassables et imperforables (protection contre la contamination).

10. Sécurité et responsabilité

Les instruments doivent uniquement être utilisés selon leurs applications spécifiques. Le non-respect de ces conseils de sécurité peut provoquer des lésions ou endommager le moteur. L'opérateur est personnellement responsable de vérifier la compatibilité de l'instrument avec l'application prévue, avant de l'utiliser. Une négligence de la part l'utilisateur entraînant des dommages, spécialement si ceux-ci sont causés par le non- respect de nos recommandations d'utilisation ou avertissements ou par un mauvais usage involontaire, conduit à la réduction ou à l'exclusion totale de la responsabilité de la part de Gebr. Brasseler.

11. Procédure en cas des incidents indésirables graves

En cas des incidents indésirables graves, veuillez procéder conformément aux dispositions légales dans votre pays.

▣

limpieza/desinfección con una solución apropiada (p.ej. «Komet DC1»). La inmersión evita que los residuos se sequen en los instrumentos (fijación de proteínas). Sumergir las puntas ultrasónicas en la solución en forma inclinada para garantizar que la solución pueda entrar debidamente en todas las cavidades. Se recomienda efectuar la preparación de los instrumentos para su reutilización como may tarde una hora después de su uso. El transporte al lugar dónde se preparan los instrumentos debería efectuarse en el recipiente de limpieza/desinfección.

7. Reprocesamiento

Limpieza preliminar, manual (antes de la preparación mecánica y manual) :
- Retirar la punta ultrasónica del recipiente de limpieza/desinfección inmediatamente antes de la preparación mecánica.
- Perforar los orificios de irrigación con el fiador (97509). Descartar el instrumento si la perforación está obstruida.

Preparación validada en máquina :

- Enjuagar la punta ultrasónica bien a fondo con agua para que los residuos del agente de limpieza/desinfección no entren en contacto con la máquina.
- Destornillar la boquilla en la barra de inyección de la máquina de limpieza y desinfección. Atornillar el adaptador de irrigación SF1977/SF1977L por el lado en que se encuentra la rosca exterior en el receptor de silicosa en la barra de inyección. A continuación se deberá atornillar la punta ultrasónica en la rosca pequeña inferior superior (véase también las indicaciones en las instrucciones de uso de SF1977/SF1977L (fig.2).